



Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

Februar 2019

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den 10. Februar um 11:00 Uhr, in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die ordentliche Jahresversammlung der KUPC (Kobe Union Protestant Church) statt. Die Einladung dazu haben wir bereits Ende Januar verschickt.

Aus zeitlichen Gründen kommen wir nach der KUPC Jahresversammlung nicht zu einem Potluck Lunch zusammen!

Der nächste Gottesdienst wird am Sonntag, den 10. März, um 11:00 in der Kobe Union Church stattfinden.

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen!

Ihre
Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monats-
spruch 2

Besuch im Bunraku-
Theater 2

Februar Lesungen 3

Events 3

Der Klingelbeutel 4



Orgelspiel am 10. Februar mit Nami Uchiyama:

Andante con moto in F von
Alexandre Guilmant



Monatsspruch Februar

Ich bin überzeugt, dass
dieser Zeit Leiden nicht ins
Gewicht fallen gegenüber
der Herrlichkeit, die an uns
offenbart werden soll.

Röm 8,18 (L)

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm
nach!

Psalms 34,15

BESUCH IM BUNRAKU-THEATER

Im Dezember 2018 machten wir
einen Ausflug zum **Tsubosaka-
dera**, Tempel Nr. 6 des Saigoku-
Pilgerwegs.

Für uns war dies schon Teil der
Vorbereitung auf das Januar-
Programm des Bunraku-Theaters
(Puppenspiel), denn eines der
Stücke widmete sich den *Auf-
zeichnungen über Wunder im
Tsubosaka-dera*.

Silvain Guignard gab uns vor der
Vorstellung eine kurze Zusam-
menfassung der Entwicklung des
Bunraku-Theaters und wies auf
Besonderheiten
der Aufführung hin.

Im Anschluss an
das Vormittagspro-
gramm durften wir
einen Blick hinter
die Bühne werfen,
wo uns der Pup-
penspieler Bunji
die Kulissen und
die Requisiten
zeigte und eine
Puppe zum Leben

erweckte. Bei unseren eigenen
Versuchen, die Gliedmaßen der
Puppe zu bewegen, scheiterten
wir allerdings kläglich.

Die Puppen selbst sind etwa halb
so groß wie Menschen. Puppen in
Hauptrollen werden von drei
schwarz gekleideten Männern ge-
lenkt. Zwei davon tragen zudem
schwarze Kappen. Der Puppen-
spieler ohne Kappe übernimmt
beim Lenken der Puppe die
Hauptaufgabe. Er erweckt die
Puppe quasi zum Leben.

Zwei weitere wichtige mit dem
Puppenspiel verbundene Persön-
lichkeiten sind der Erzähler und
der Shamisen-Spieler. Sie sitzen

etwas er-
höht
rechts
von der
Bühne,
eher dem
Zuschau-
erraum
zuge-
wandt



Die Aufgabe des Erzählers ist es
die richtige Atmosphäre auf der
Bühne zu schaffen, in dem er
nicht nur aus dem vor ihm liegen-
den Buch vorliest, sondern den
Puppen seine Stimme gibt. Er

schreit, weint, schluchzt,
wird wütend, traurig. Er
lässt, ein etwas gekünstel-
tes Lachen in Weinen
übergehen, wie wir es u.a.
in der Rolle der Matsuoka
beim Reiskochen erleben
konnten. Es muss
Schwerstarbeit sein, wes-
halb Erzähler und Shami-
sen-Spieler nach jeder
Szene wechseln.

Der Shamisen-Spieler begleitet
nicht nur den Erzähler und er-
zeugt Spannung, sondern er-
zeugt alle möglichen Laute, um
Laufen, Rennen, Auffangen von
Federbällen und auch das Sha-
misen-Spiel des blinden Ehe-
manns zu imitieren.

Über die Frage, wer denn nun
wichtiger im Puppenspiel sei, die
Puppenspieler, der Erzähler und
der Shamisen-Spieler ließe sich
lange diskutieren.

Den ausführlichen Bericht finden
Sie auf [evkobe.org/deutsch/
Ausflüge](http://evkobe.org/deutsch/Ausflüge).

Martina Reiling-Köhler
Viviana Penkhues
Fotos: privat



LESUNGEN IM FEBRUAR

4. Sonntag vor der Passionszeit (grün) *Vertrauen in Gottes Macht - Proprium*

1. Mose 8,1-12 (Ende der Sintflut)

1 Da dachte Gott an Noah und an alles Wild und alles Vieh, das bei ihm in der Arche war. Und Gott liess einen Wind über die Erde wehen, und das Wasser sank. 2 Die Quellen der Urflut und die Fenster des Himmels schlossen sich, und der Regen wurde vom Himmel zurückgehalten. 3 Da verlief sich das Wasser immer mehr von der Erde, und das Wasser nahm ab nach hundertfünfzig Tagen. 4 Im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, setzte die Arche auf den Bergen

von Ararat auf. 5 Und das Wasser nahm weiter ab bis zum zehnten Monat. Im zehnten Monat, am ersten des Monats, wurden die Spitzen der Berge sichtbar. 6 Und nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster

be kam um die Abendzeit zu ihm zurück, und sieh da, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da wusste Noah, dass sich das Wasser von der Erde verlaufen hatte. 12 Hierauf wartete er noch weitere sieben Tage, dann liess er die Taube hinaus, und sie kehrte nicht mehr zu ihm zurück.

Markus 4,35-41 (Die Stillung des Seesturms)

35 Und er sagt zu ihnen am Abend dieses Tages: Lasst uns ans andere Ufer fahren. 36 Und sie liessen das Volk gehen und nahmen ihn, wie er war, im Boot mit. Auch andere Boote waren bei ihm. 37 Da erhob sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen ins Boot, und das Boot hatte sich schon mit Wasser gefüllt. 38 Er aber lag schlafend hinten im

Boot auf dem Kissen. Und sie wecken ihn und sagen zu ihm: Meister, kümmerst du dich nicht, dass wir untergehen? 39 Da stand er auf, schrie den Wind an und sprach zum See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es trat eine grosse Windstille ein. 40 Und er sagte zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? 41 Und sie gerieten in grosse Furcht, und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm selbst Wind und Wellen gehorchen?

Titel: Vertrauen



Der Sturm auf dem See Genezareth,
Rembrandt van Rijn (1633),
Wikimedia Commons

der Arche, das er gemacht hatte, 7 und liess einen Raben hinaus. Der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde weggetrocknet war. 8 Dann liess er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob sich das Wasser vom Erdboden verlaufen hätte. 9 Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihre Füsse ruhen konnten, so kehrte sie zu ihm in die Arche zurück, denn noch war Wasser überall auf der Erde. Da streckte er seine Hand aus, fasste sie und nahm sie zu sich in die Arche. 10 Hierauf wartete er noch weitere sieben Tage, dann liess er die Taube wieder aus der Arche. 11 Und die Tau-

KOMMENDE EVENTS

Night Café, Jazz Live GREEN ONION CLUB im Kagawa Center am 8. Februar um 17.30h (Eintritt frei).

Ausflug zum Nishijin Textilzentrum nach Kyoto am 25. Februar. Wir wollen danach den Flohmarkt besuchen. Informationen myriam.mueller@gmail.com.

Frauentreff am 22. Februar um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Besichtigung der Puppenausstellung im **Yodoko Guesthaus, Ashiya** am 15. März. Informationen: reilingkoehler@yahoo.com oder myriam.mueller@gmail.com.

Obdachlosenspeisung am 30. März. Freiwillige Helfer sind willkommen (kobechch@gol.com).



Der Klingelbeutel

Die Bedeutung von Kollekte in der Kirche. Der „Klingelbeutel“,

die „Spendenbox“. Warum gibt es die überhaupt?

Wieso sammeln wir im Gottesdienst Geld?

Das Sammeln von Geld hat eine lange Geschichte und ist als Ritual fester Bestandteil des Gottesdienstes. Bereits vor der Zeit von Jesus wurde für besondere Zwecke Geld gesammelt. Paulus hat Briefe geschrieben und die Gemeinden um Spenden gebeten, er nannte diese Geldspenden „Liebesgaben“ für die „Armen“. Wie man das macht, beschreibt Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther, Bewohner einer griechischen Stadt: „Am ersten Tag der Woche soll jeder etwas zurücklegen und so zusammensparen, was er kann.“ (1 Kor 16,2).

Eine Form der Nächstenliebe. „Liebe deinen Nächsten wie dich

Selbst“. Einander helfen. Die Kirche sammelt Geld für Arme oder Menschen, denen es nicht so gut geht. Wir teilen das Wenige, das wir haben, mit denen, die gar nichts haben.

Ihr habt bestimmt schon Mal ein Geschenk gemacht und die Person hat sich darüber sehr gefreut! Hat euch das glücklich gemacht? Und genauso habt ihr sicher schon einmal ein Geschenk bekommen und euch riesig gefreut? Oder Essen mit den Freunden geteilt? Letztendlich ist Kollekte genau das. Ihr gebt etwas von eurem großen leckeren Kuchen ab! Ohne etwas dafür zurück zu verlangen. Damit macht ihr Andere sehr glücklich und euch selbst auch! Teilen macht Freude und oft kommt Gutes zu euch zurück, wenn ihr einmal etwas gegeben habt!

Anne Sophie Stuckardt

Was dazu lernen:

Das Wort „Kollekte“ kommt aus dem „Lateinischen“, eine Sprache, die früher gesprochen wurde: lat. „colligere“ = „sammeln“. „collectus“. „Kollekte“ bedeutet also die „(An-) Sammlung“.

Foto: <https://www.kirche-entdecken.de/sakristei/die-kollekte/>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,

Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler

Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:

Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com